

Liebe Mitglieder und Freunde,

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu, und wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Vereins „anders-alt-werden“ eine glückselige Weihnachtszeit und ein frohes, neues Jahr 2018. Ein Spruch von Novalis aus den Hymnen an die Nacht erinnert uns daran, dass wir den dunkelsten Tagen des Jahres doch sehr viel innere Lebendigkeit abgewinnen können:

„Trägt nicht alles, was uns begeistert, die Farbe der Nacht! Ich lebe bei Tage voll Glauben und Mut, und sterbe die Nächte in heiliger Glut.“



Zum Ende des Jahres bietet sich immer eine Rückschau der Ereignisse an, die unseren Verein *anders alt werden* geprägt haben.

Begonnen haben wir das Jahr 2017 mit einem kleinen Jahresempfang, dieses Mal in den neuen Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses von Pro Ehrenamt. Dieses Begegnungszentrum für Jung und Alt liegt inmitten der Stadt Saarbrücken.

Im Februar besuchten Vorstandsmitglieder die Pflegetagung des Nikodemuswerkes im Aja Textor Goethe Haus in Frankfurt. Es ermutigte sie, die Einrichtung eines ambulanten Pflegedienstes auf der Grundlage einer anthroposophischen Pflege weiter zu verfolgen.

Im April traf sich der Vorstand an einem Wochenende zu einer Klausur in der

Jugendherberge Dreisbach Saar. Hier wurden die Weichen gesetzt für ein niedrigschwelliges Angebot. Es entstand daraus der Kurs im Sommer und Herbst für unsere Zeitspender*innen.

Anfang September haben wir unser diesjähriges Sommerfest wieder auf dem Stadtbauernhof in Saarbrücken in kleiner Runde gefeiert. Leider war das Wetter uns dieses Mal nicht gut gesonnen, strömender Gewitterregen empfing uns. Aber bei einem späteren Rundgang über den Hof verwandelte sich alles in spätsommerliches Sonnenlicht.

Im November konnten wir dann im Rahmen der Mitgliederversammlung Zertifikate an die Zeitspender übergeben, die sich als Seniorenbegleiter qualifiziert haben.

Somit sind nun die Voraussetzungen eines Besuchsdienstes gegeben. (Siehe auch hierzu den Bericht)

Erwähnen möchte ich noch einen schönen Gedanken von Prof. Gerald Hüther, der immer wieder darauf hinweist, dass durch gegenseitige Hilfe das Gefühl der Freude am Leben wiedergefunden werden kann. Bis ins hohe Alter sollten wir versuchen uns einander zu ermutigen, möglichst viel selbst zu gestalten und miteinander im Austausch über Dinge bleiben, die uns beschäftigen.

Dieser neue Aufgabenbereich unseres Vereins ermöglicht uns, Impulse zur wechselseitigen Entwicklung älterer Menschen zu erleben. Hilfebedürftige fühlen sich nicht allein gelassen, Helfende sind rege, bleiben in aktivem Austausch und können damit zu einer vertieften Freude gelangen.

Gerade zu Weihnachten erleben wir wieder diese Erneuerungskraft, wenn es uns gelingt, die Kernaussage des Weihnachtsgeschehens auf uns wirken zu lassen: Das Christuskind als Sendbote einer göttlich - geistigen Welt!

So können wir auch heute noch neben Zerfall und Zerstörung immer wieder die Kraft des Kindes spüren, verbunden mit dem Vertrauen, das es in uns setzt, dass wir mit ihm auf friedvollere Zeiten hinarbeiten.

In diesem Sinne wünschen wir mit diesem Weihnachtsfest ein Erkräften unserer Seelen, die uns Freude am Leben geben und erhalten.
Christian Schwartz

Ur-Weihenacht

In der Zeiten Wende
Trat das Welten-Geistes-Licht
In den irdischen Wesensstrom;
Nacht-Dunkel
Hatte ausgewaltet;
Taghelles Licht
Erstrahlte in Menschenseelen;
Licht,
Das erwärmet
Die armen Hirtenherzen;
Licht,
Das erleuchtet
Die weisen Königshäupter -

Göttliches Licht,
Christus-Sonne,
Erwärme
Unsere Herzen;
Erleuchte
Unsere Häupter;
Dass gut werde,
Was wir
Aus Herzen gründen,
Was wir
Aus Häuptern
Zielvoll führen wollen.

Rudolf Steiner

Dornach, 25. Dezember 1923

Verstorbene Mitglieder im Jahre 2017

Zwei langjährige Mitglieder unseres Vereins sind im Oktober und November dieses Jahres ganz unerwartet gestorben.

Christian Gerblich war lange Zeit aktiv im Zeitspenderkreis unseres Verein, Er starb mit 81 Jahren. Noch im September war ein Besuch seines Ateliers in St. Annual mit Mitgliedern geplant. Diese Begegnung kam nicht mehr zustande, da er plötzlich ernsthaft erkrankte. Er konnte seine letzten Tage mit Margarete Fuchs, seiner Lebensgefährtin im Hospiz der Diakonie Saarbrücken erleben. Am 13. Oktober überschritt er bewusst die Schwelle in die geistige Welt.

Prof. Max Pfister, emeritierter Professor der Romanischen Philologie der Universität des Saarlandes, war ebenfalls langjähriges Mitglied unseres Vereins. Er war zwar ein mehr passives Mitglied aber immer sehr interessiert an der Entwicklung der Arbeit unseres Vereins. Er war noch sehr aktiv eingebunden in der Forschungsarbeit der LEI (Lessico Etimologico Italiano) Er starb mit 85 Jahren für uns alle unerwartet.

Die Toten

Die Toten starben nicht. Es starb ihr Kleid.
Ihr Leib zerfiel, es lebt ihr Geist und Wille.
Vereinigt sind sie dir zu jeder Zeit
in deiner Seele tiefer Tempelstille.

In dir und ihnen ruht ein einiges Reich,
wo Tod und Leben Wechselworte tauschen.
In ihm kannst du, dem eigenen Denken gleich,
den stillen Stimmen deiner Toten lauschen.

Und reden kannst du, wie du einst getan,
zu deinen Toten lautlos deine Worte.
Unwandelbar ist unsres Geistes Bahn
und ewig offen steht des Todes Pforte.

Schlagt Brücken in euch zu der Toten Land,
die Toten bau'n mit euch am Bau der Erde.
Geht wissend mit den Toten Hand in Hand,
auf dass die ganze Welt vergeistigt werde.

Manfred Kyber

Bericht über die Einrichtung eines Besuchsdienstes beim Verein *anders alt werden*

Es ist jetzt schon 5 Jahre her, dass der Verein *anders alt werden* gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt einen Qualifizierungskurs durchführte. Damals erhielten u.a. 12 Mitglieder unseres Vereins ein Zertifikat, das sie berechtigte, ehrenamtlich im Rahmen unseres Besuchsdienstes tätig zu werden. In der Folge bekam unser Verein am 15.8.2013 durch den Regionalverband Saarbrücken und den Kreis Homburg die Zulassung als Träger eines Niedrigschwelligen Angebots nach § 45 a SGB XI des Pflegegesetzes und hatte damit die Berechtigung,



Betreuungsleistungen der Ehrenamtshelfer*innen mit den Pflegekassen abzurechnen. So richtig in Schwung kam unser Besuchsdienst damals leider nicht, denn viele Helfer*innen waren zu dem Zeitpunkt im Verwandtenkreis helfend tätig. Und so wagten wir uns auch nicht mit unserem Besuchsdienst an die Öffentlichkeit zu gehen. Als wir dann im April 2017 den Besuchsdienst wieder aktualisieren wollten, machte uns Herr Job vom Regionalverband Saarbrücken darauf aufmerksam, dass sich Anfang 2017 die Richtlinien zur Durchführung des

Niedrigschwelligen Angebots (Jetzt: **Angebote zur Unterstützung im Alltag**) geändert haben. Unsere Zulassung musste durch eine Qualifizierung entsprechend den Richtlinien neu erworben werden, da die alte Zulassung ihre Gültigkeit Ende Februar 2018 verliert.

Unser ursprüngliches Ansinnen, wieder gemeinsam mit der LAG Pro Ehrenamt eine Schulung durchzuführen, scheiterte letztlich daran, dass die LAG zwar Interesse aber auf Grund ihres Wohnprojekts im Mühlenviertel dafür keine Zeit hatte.

Deshalb nahmen sich Anne Maas-Binkle, Ines Trapp-Marx und Hans - Heinrich Baumann der Aufgabe an, zu den vorgeschriebenen Ausbildungsinhalten die passenden Referent*innen zu suchen.

Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Mitglieds Frau Ute Seibert, die hauptberuflich Leiterin des Paul Marien Hospizes in Saarbrücken ist, gelang es, einen Kursplan zu entwickeln, der den Anforderungen des Regionalverbandes entspricht. Die Referent*innen konnten wir z.T. aus den Reihen unserer Mitglieder requirieren, einige andere fanden wir im Umfeld der Waldorfschulen und der Christengemeinschaft. Durch eine Zeitungsmeldung aufmerksam geworden, meldeten sich für die Qualifizierung aber auch neue, interessierte Menschen, die nicht zum üblichen Waldorfumfeld gehören. Die Schulung war für die Teilnehmer*innen kostenfrei, diese übernahm unser Verein.

Parallel dazu entwickelten Frau Trapp-Marx, Frau Maas-Binkle und Herr Baumann einen professionell gestalteten Flyer, den wir nach dem Abschluss der Schulung in den Arztpraxen uns bekannter Ärzte verteilen wollen. Neu entwickelte Merkblätter, Formulare für Rechnungen, Einsatzlisten und anderes mehr wurden mit unserem neuen Logo gestaltet. Alles in allem kamen da etliche Stunden Arbeit für die beiden hauptverantwortlichen Frauen zusammen.

Ab Mai 2017 begann dann die Qualifizierungsmaßnahme in den Räumen der

Christengemeinschaft Saarbrücken. Um nur einige Themen der Schulung zu nennen:

Basiswissen über Krankheits- und Behinderungsbilder, Behandlungsformen und Pflege der zu betreuenden Personen sowie Möglichkeiten der Hilfen, Wahrnehmung des sozialen Umfeldes und des bestehenden Hilfe- und Unterstützungsbedarfs, Hauswirtschaftliche Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung, Umgang mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung, Sturzprävention, Besonderheiten der Anthroposophischen Pflege etc.

Am 21.11.2017 war es dann soweit, im Anschluss an unsere diesjährige Mitgliederversammlung wurden den erfolgreichen Absolvent*innen des Kurses die Zertifikate durch Frau Seibert überreicht.

Reinhold Kirch

Neujahrsempfang

am Dienstag, den 16.01.2018 um 17.30 Uhr lädt Sie der Verein *anders alt werden* herzlich zum alljährlichen Neujahrsempfang ein. Wie schon im letzten Jahr, findet der Empfang im Mehrgenerationenhaus (MGH) der LAG Pro Ehrenamt in der Richard-Wagnerstr.6 statt.



Sommerfest 2017

Unsere Mitglieder betrachten den neuen Hühnerstall auf dem Stadtbauernhof

Der Neujahrsempfang soll - bei Schnittchen und Getränken - dem zwanglosen Austausch dienen, aber auch einen Ausblick auf die anstehenden Aktivitäten des Vereins im Jahr 2018 geben.

Um 19.30 Uhr soll der Neujahrsempfang enden.

Wenn Sie am Neujahrsempfang teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch an.

Fam. Kirch 0681-61191 oder per mail anders-alt-werden@web.de bis spätestens 10.1.2018 .

Termine:

Oberuferer Dreikönigsspiel

Montag, 8. Januar 2018 20.00 Uhr
Freie Waldorfschule
Saarbrücken - Altenkessel

Neujahrsempfang

Dienstag, 16. Januar 2018, 17.30 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Richard-Wagner Str.6
Saarbrücken

Zeitspendertreffen

Immer am 3. Dienstag eines Monats
Nächstes Zeitspender-Treffen,
Dienstag, 20. Februar 2018 um 17.30 Uhr
Christengemeinschaft Sbr.

Besuchen Sie unsere WEB-Seite,
www.anders-alt-werden.de

I m p r e s s u m

Herausgeber: Anders-alt-werden e.V.

Geibelstr, 3, 66121 Saarbrücken

Tel. 0 681-6 11 91 (Birgit Kirch)

www.anders-alt-werden.de

eMail: anders-alt-werden@web.de

GLS Bank Bochum

IBAN:DE75 4306 0967 0079 5093 01

BIC : GENODEM1GLS

Verantwortlich : Frank Marx,

Christian Schwartz

Tel. 06826 - 960 306 Fax 06826 - 9308864